

Aus Syrien

ZWEI MONATE NACH DEM ERDBEBEN



Aktueller Kontext

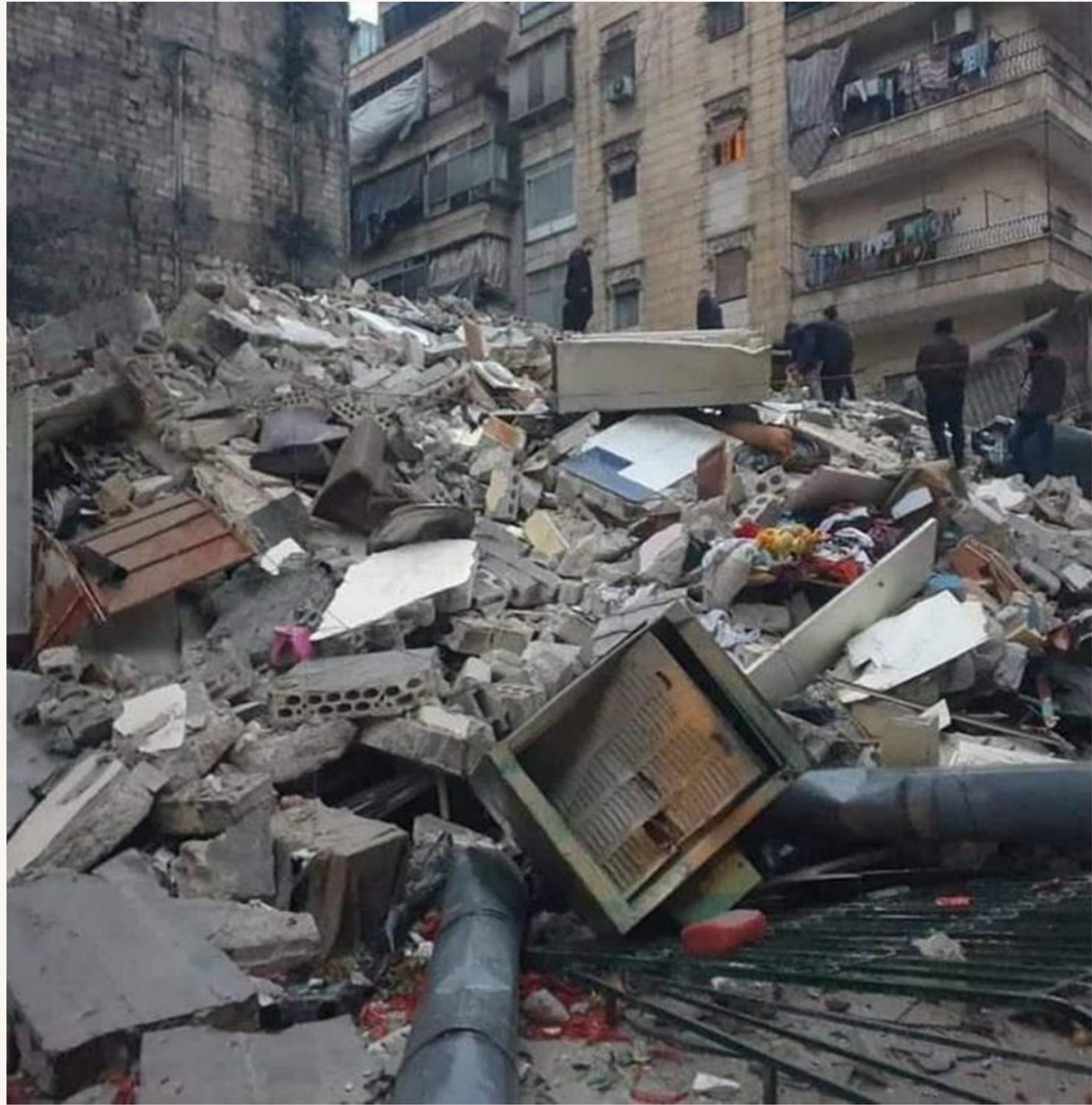
Fast zwei Monate sind seit dem Erdbeben in Syrien vergangen. Die Zeit der Panik, der Verzweiflung und der Mutlosigkeit ist dem Wunsch nach einem Neubeginn, nach Rückkehr in die Häuser und nach Wiederaufnahme der Arbeit gewichen.

Weiterhin gibt es sehr viele Menschen, deren Wohnungen zerstört oder beschädigt sind. Die Kirchen, Klöster und Moscheen sind zu Notunterkünften geworden, in denen Tausende von Familien noch immer schlafen und essen. Natürlich wird noch über das Erdbeben gesprochen, aber es gibt auch Menschen, die versuchen, nach vorne zu schauen, wie sie es immer getan haben. Auch wenn dies zunehmend schwieriger wird.

Es gibt viele Opfer, die noch unter den Trümmern liegen. Die Mittel, um sie aus den Trümmern zu holen, fehlen weiterhin. Die internationalen Sanktionen blockieren nach wie vor jede Form der Hilfe (auch inoffizieller Art). In der Zwischenzeit tauchen überall Ratten auf, die sich von den leblosen Körpern ernähren, die von den Wänden der Gebäude zerquetscht wurden.









Dank Eurer Hilfe

Die Suppenküche in Aleppo

Unsere Kantine im Stadtteil Azizieh in Aleppo verteilte täglich warme Mahlzeiten an bis zu 4.000 Menschen, die alle Bewohner der Stadt sind. Für die Menschen, die die Kantine nicht direkt erreichen konnten, etwa 500, haben wir außerdem einen Haus-zu-Haus-Verteilservice eingerichtet, der die Mahlzeiten direkt zu ihnen nach Hause brachte.









Dank Eurer Hilfe

Das Terra Sancta-College

Das College Terra Sancta, in dem das Franziskanische Pflegezentrum untergebracht ist, hat sich zu einem echten **Aufnahmezentrum** entwickelt, **in dem in den ersten Tagen bis zu 5.000 Vertriebene untergebracht waren:** Familien mit Kindern, ältere Menschen, alle, deren Häuser schwer beschädigt wurden. Für jede Person wurden eine Matratze und Decken bereitgestellt, um sie vor der Kälte zu schützen, die in der ersten Zeit sehr groß war. **Derzeit befinden sich noch etwa 200 Personen in dem Zentrum,** die mit Lebensmitteln und dem Nötigsten versorgt werden, während die meisten Menschen in ihre Häuser zurückgekehrt sind.









Dank Eurer Hilfe

Beschädigte Häuser

Was die beschädigten Häuser betrifft, so **wird geschätzt, dass von den 5.000 erdbeben-geschädigten Gebäuden in Aleppo etwa 30 % unbewohnbar sind.** Unsere Schätzungen gehen davon aus, dass noch **mindestens 1.500 Menschen in großer Gefahr sind.** Eine Gruppe von Ingenieuren führt in diesen Tagen erste Erkundungen durch, um die am stärksten beschädigten Gebäude, etwa 300, zu überprüfen und den Wiederaufbau so schnell wie möglich zu planen.







Dank Eurer Hilfe

Psychologische Unterstützung

Und schließlich die Kinder: Etwa 1.500 von ihnen haben nach dem Erdbeben Traumata erlitten und haben Angst, irgendetwas zu unternehmen; sie fürchten sich vor allem vor dem Alleinsein. **In Ost-Aleppo haben wir unser Team von Psychologen und Pädagogen mobilisiert**, mit den Kindern einen Heilungsprozess einzuleiten.







Die Geschichte von Fadia

Wir sind nicht sicher, ob unser Haus stabil genug ist, und es gibt Ratten, die in den Rohren umherlaufen. Sie tauchen überall auf, und wir haben Angst vor neuen Krankheiten, aber wir wissen nicht, wohin wir gehen sollen.

Den Apotheken gehen die Medikamente aus, und der Gesundheitsnotstand wird zu einer echten Gefahr. "Ich träume davon, mein Studium abzuschließen, um den Menschen und meinem Land dienen zu können", fährt Fadia fort, die zu den wenigen jungen Menschen gehört, die bleiben wollen. Fadia und ihre Familie blieben für einige Zeit außerhalb ihres Hauses. Obwohl die Angst vor der Rückkehr groß war, hatten sie nicht viele Alternativen. "Die Ingenieure sind noch nicht hier, um herauszufinden, ob die Häuser wieder bewohnbar sind oder nicht. Wir bleiben hier und warten darauf, dass uns jemand zuhört."

Fadia gibt nicht auf und hofft, weiterstudieren zu können, einen Abschluss zu machen und zu arbeiten, um ihrer Familie zu helfen. Aber sie will ihr Land nicht verlassen. "Ich könnte meine Familie niemals verlassen. Meine Großmutter hat nach dem, was sie durchgemacht hat, viele psychische Probleme, und meine Mutter ist allein".

Lassen wir sie nicht alleine!



Wir stehen denen nahe, die in Schwierigkeiten sind, aber auch denen, die an ihr Land glauben und bereit sind, ihren Teil dazu beizutragen, wie Basel, ein junger Ingenieur, der beschlossen hat, kostenlos Zeit zu opfern, um einige zerstörte Häuser zu untersuchen. Er hat sich einer Gruppe italienischer Spezialisten angeschlossen, die an einer von pro Terra Sancta organisierten Mission teilnehmen.

"Als ich davon hörte, versuchte ich sofort, mich der Gruppe anzuschließen. Ich möchte beim Wiederaufbau meines Landes helfen, ich hatte Glück im Leben. Ich konnte studieren, ein gutes Studium absolvieren und habe gute Chancen, einen guten Job. Ich möchte ein wenig zurückgeben. Mit meinen Freunden, für die Menschen, die noch hier leben. Und ich bin sicher, dass wir mit Gottes Hilfe Erfolg haben werden."

Eure Unterstützung

*Vielen Dank für eure kontinuierliche Unterstützung!
In der Tabelle findet ihr die Ausgaben für das Erdbeben, die wir im März 2023 dank der Unterstützung von Support International getätigt haben.*

Tätigkeit/Ausgabenpositionen	Einheitskosten*	Anzahl der Einheiten (Personen)	Gesamtkosten
Bereitstellung von warmen Mahlzeiten in Aleppo, Azizieh und Latakia (*Einheiten warmer Mahlzeiten)	5,00 €	3100	15.500,00 €
Verteilung von Bettwäsche, Decken und Kleidung (* Kit-Einheit)	35,00 €	100	3.500,00 €
Verteilung von Erste-Hilfe-Kästen (Pflaster, Verbandsmaterial, Sicherheitsnadeln, sterile Einweghandschuhe, usw.); Hygieneartikel (Seife, Desinfektionsmittel) (* Kit-Einheit pro Person)	30,00 €	200	6.000,00 €
		SUMME	25.000,00€

Teresa Cinquina

Associazione Pro Terra Sancta

Phone: +39 026572453 Email:

t.cinquina@proterrasancta.org





Funke!